



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE66401545300000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.06.2022

Dringlichkeitsaktion 12/22 – **TOGO:** *Jean-Paul Oumolou,*
Misshandlungen, Gesundheitszustand



Bitte unterschreiben Sie den Einzelbrief oder die Unterschriftenliste und senden Sie diese auch mit nur einer einzelnen Unterschrift an die ACAT Geschäftsstelle. Der Wortlaut des Schreibens muss unverändert bleiben. Die ACAT-Adresse ist der Vorlage zu entnehmen. *Bearbeitung bitte spätestens bis zum 10.07.2022.* Bei Interesse kann die Geschäftsstelle Ihnen weitere Unterschriftenlisten zusenden, diese sind ansonsten auch ab Anfang Juni auf der ACAT Website verfügbar.



Togo: 6,6 Mio. Einwohner auf 56.785 km² Fläche, BSP/Einw. 500 \$ (2012), Bevölkerung: v.a. Kwa-Völker (22% Ewe, 10% Watchi) und Gur-Völker (13% Kabyé, Temba, Mopa, Gurma und Losso), Hausa, Fulbe, 4.000 Franzosen, Religion: 40% Anhänger indigener Religionen, 30% Christen (24% Katholiken, 6% Protestanten), 30% Muslime. Die Republik Togo hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Jean-Paul Oumolou ist aufgrund seines zivilgesellschaftlichen Engagements in der togolesischen Hauptstadt Lomé inhaftiert. Obwohl er sich in einem schlechten körperlichen Gesundheitszustand befindet, hat er keinen ausreichenden Zugang zu einem Arzt.

Am 3. Januar 2022 wurde ACAT Schweiz von der Vereinigung CTS (Communauté Togolaise en Suisse) wegen der Inhaftierung von Jean-Paul Oumolou kontaktiert. Dieser ist seit 16 Jahren in der Schweiz wohnhaft. ACAT Togo bestätigte, dass sie von dem Fall Kenntnis habe. Am 15. März 2022 schrieben die beiden ACATs an den Justizminister von Togo und baten um die Freilassung von Jean-Paul Oumolou sowie darum, dass dieser von einem Arzt besucht werde. Das Schreiben blieb unbeantwortet.

Jean-Paul Oumolou wurde Berichten zufolge am 4. November 2021 von einer Einheit von Gendarmen auf der Durchreise in Lomé festgenommen. Er wurde in den Räumlichkeiten der Behörde SCRIC (Zentraler Dienst für strafrechtliche Fahndung und Ermittlung) inhaftiert, bevor er in die ehemalige Direktion der nationalen Gendarmerie überstellt wurde.

Nach Angaben von Edem A. Oumolou, dem Bruder des Betroffenen, wurde Jean-Paul Oumolou misshandelt. Er soll bei seiner Festnahme geschlagen worden sein und eine schwere Augenverletzung erlitten haben. In den darauffolgenden Tagen litt er an verschiedenen Beschwerden, doch erst zehn Tage später wurde ihm ein Arztbesuch gewährt. Obwohl er schwer krank war, konnte er seit Dezember 2021 keinen Arzt mehr sehen. Derzeit leidet er an brennenden Schmerzen in der Brust, Hitzewallungen am ganzen Körper, Augenschmerzen, Appetitlosigkeit und starken Bauchschmerzen.

Parallel zu diesen Vorfällen erstattete der Bruder des Betroffenen, Edem A. Oumolou, am 29. Dezember 2021 bei der Staatsanwaltschaft Anzeige gegen Hauptmann Mgbale vom SCRIC. Der Hauptmann soll ihm gedroht haben, ihn wegen der Verbreitung von Falschmeldungen über seinen Bruder zu verhaften.

Es ist nicht das erste Mal, dass Jean-Paul Oumolou aus Gründen verhaftet wurde, die eng mit seinen Aktivitäten zusammenzuhängen scheinen.

Am 20. Dezember 2004 war er wegen einer Demonstration auf dem Campus der Universität Lomé inhaftiert worden, bevor er am 11. Februar 2005 mit Hilfe der kontaktierten internationalen und nationalen Menschenrechtsorganisationen, darunter ACAT Schweiz, freigelassen wurde.

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX



Bitte unterschreiben Sie den Appell an den Justizminister der Republik Togo und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich.

Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto nach Togo, Luftpost, 1,10 EUR; nach Berlin 0,85 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.06.2022.*

[Fax-Nr. der Botschaft: 030/49908967, S.E. Herrn Komi Bayédzè Dagoh; E-Mail: info@ambatogoberlin.de]